

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr
Abonnetent für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung (sonst bei einmaliger) 2,50 M., bei auswärts 3,50 M., bei einmahliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Befragte).
K u s t e n: D r e s d e n: D e l e g i r t e n 5,45 M., G e h r t 5,65 M., S t a d t 7,17 M. — R a d b r u c k n u r m i t d e u t l i c h e r Q u e l l e n a n g a b e (D r e s d n e r N a c h r.) g u l t i g. — L i n g e r l a n g e M a n u s k r i p t e m e h. n i c h t a u f n e h m l i c h.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Anzeigen bis zum 1. September 1913. Sonntags nur 20 M. pro Zeile. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen erhöhter Tarif. — Zusätzlicher Aufschlag für besondere Gestaltung. — Preis für 1000 Exemplare 10 M.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telefonanschlüsse: 25 241.
Radstankflug: 11.

Gegründet 1862.
J. A. Bruno Brautmöbel König
Dresden-N., Kamenzstr. 27 :: :: ::
Dresden-L., Amalienplatz und Ringstraße. *Illustr. Katalog bitte verlangen.*

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Lederwaren
Hochelegante Neuheiten feiner, solider
Luxuriöse u. praktische Artikel in jeder Preislage.
Oskar Zscheile
Pragerstr. 13 Ecke Reichsstr.

Verlangen Sie überall nur
Radeberger Pilsner
aus der
Radeberger Exportbierbrauerei.

Kunstaussstellung Emil Richter
Prager Strasse.
E. Hofmann-Linz, O. Ziegenfuß
D. Vierge †, H. Keh-München.

Prothesis künstliche Arme, Beine, Füße, Hände, Finger, Stelzfüße, Arbeitshaken usw. fertigt nach bewährten Eigenkonstruktionen in künstlerischer Ausführung unter Gewährung besonderer Vergünstigungen an Krankenkassen und Berufsgenossenschaften
Carl Wendschuch's Etablissement **Struvestrasse 11.**

Für eilige Leser.
Mutmaßliche Bitterung: Keine Bitterungsänderung.
Zur Behandlung von Krebskranken sicherte der Rat den Dresdner Krankenanstalten für etwa 200 000 Mark Radium.
Der wohlvorbereitete Kinder-Militär-Korso des Dresdner Kornbrenntages erlitt durch ein schweres Unwetter einen vorläufigen Abbruch.
Das Schicksal des neuen Kaligesezes ist nach einer Zeitungsmeldung neuerdings fraglich geworden.
Der internationale Eisenbahn-Kongressverband, dem die meisten Staaten der Welt angehören, tagt im Jahre 1915 in Berlin.
Der Oberbürgermeister von Nürnberg Dr. v. Schuh, der seit 1891 an der Spitze der Stadtverwaltung steht, wird zum 1. Januar von seinem Amte zurücktreten.
Französische Kapitalistengruppen erörtern erneut das früher fallengelassene Projekt einer Eisenbahnlinie von Rom nach Bagdad und erhoffen eine Unterstützung Deutschlands.
Nach den in Paris eingegangenen Nachrichten steht Portugal vor einer neuen Revolution.
Bulgarien bezieht auf Untersuchung der in Mazedonien begangenen Greuelthaten.
Nach einer Odehaer Meldung plant der Erzbischof von Persien einen neuen Versuch, erneut den Thron zu besteigen.
Bei dem Eisenbahnunglück auf der englischen Midlandbahn wurden 13 Personen getötet.

polis und auf dem Balkan in ihrer überwiegenden Mehrheit zu der Einsicht gebracht worden sind, daß ihr natürliches Interesse sie auf den festen Anschluß an den Dreibund hinweist, in dessen Verbände sie lokalen und zuverlässigen Schutz für alle ihre berechtigten Ansprüche finden. Frankreich dagegen betreibt Italien gegenüber nur eine Politik der frassen Selbstsucht und ist einzig bestrbt, das Vereinigte Königreich als Mittel zum Zwecke der Befriedigung der französischen Revanchefucht gegenüber Deutschland zu benutzen. Trotz der augenblicklichen besseren Erkenntnis der Italiener dürfen wir aber die Hände nicht in den Schoß legen; denn wir wissen nur zu gut, wie leicht gerade das romanische Temperament durch eine mit blendenden Schlagworten und reichlicher klingender Münze arbeitende zielbewusste Agitation sich beeinflussen läßt. Wir dürfen deshalb nicht ruhig mitanschen, wie ein Teil der italienischen Presse von Pariser Seite zum Tummelplatz deutschfeindlicher Verdächtigungen gemacht wird. Unsere leitenden Stellen müssen vielmehr händig dafür sorgen, daß alle gegen die deutsche Politik gerichteten Verleumdungen sofort in überzeugender Weise in den führenden italienischen Blättern widerlegt werden. Das wird dann auf die Dauer schon Eindruck machen, besonders wenn das Gewicht der praktischen Politik hinaukommt, in der wir durch Taten beweisen, daß wir den Italienern aufrichtig freundlich gesinnt sind, und daß wir ihren wohlverworbenen Rechten und Interessen jederzeit die volle nachdrückliche Unterstützung der vereinigten Dreibundsmacht gewähren. Größte Wachsamkeit gegenüber den erneuten Pariser Umtrieben in Italien ist von unserer Seite um so mehr geboten, weil die französischen Luftflieger und Drahtzieher ihre Machinationen auch nach Wien hinüberzupielten lassen und dort die leichteste Unstimmigkeit, die sich zwischen Deutschland und Oesterreich leystin in der Behandlung der orientalischen Frage ergeben hatte, in ihrem Sinne auszubenten trachten. Am Wiener Ballplatz ist natürlich ein Erfolg derartiger Machenschaften gänzlich ausgeschlossen. Leider aber gibt sich das führende Wiener Blatt des deutsch-österreichischen Liberalismus, das bereits früher die deutsch-italienischen Annäherungen des jetzt abberufenen englischen Botschafters Cartwright veröffentlicht hatte, dazu her, den Streifenlodungen französischer Publizisten seine Spalten zu öffnen.

Drahtmeldungen
vom 2. September.
Vom Balkan.
Die albanische Abordnung in Wien.
Wien. (Priv.-Tel.) Die albanische Abordnung mit Osem Bei Vlora an der Spitze ist heute wieder im Auswärtigen Amte erschienen und vom Grafen Berchtold zum zweiten Male empfangen worden. Die Besprechung dauerte eine Stunde. Die Abordnung überreichte eine Denkschrift mit einer Karte der ethnographischen und ökonomischen Verhältnisse Zudalbanians.
Bulgarien fordert die Untersuchung der Greuelthaten.
Sofia. Obwohl Serbien und Griechenland der internationalen Untersuchungskommission Carnegies gegenüber eine feindselige Haltung eingenommen haben, bezieht die bulgarische Regierung auf ihrer Forderung nach einer internationalen Untersuchung der in Mazedonien begangenen Greuelthaten.
Bulgarien und die römisch-katholische Kirche.
Sofia. (Priv.-Tel.) Seit dem Aufrechter Friedensschluß macht sich eine lebhaftere Strömung geltend, daß Bulgarien jedes Band mit der morgenländischen Kirche zerreiße und zum römisch-katholischen Christentum übertrete. Besonders stark ist diese Strömung bei den mazedonischen Bulgaren. Man erblickt hierin das einzige Mittel, sich vor Internationalisierung und vor der Befreiung zum armenischen Patriarchat oder zur serbischen Nationalkirche zu schützen. Die Öffentlichkeit und die Geistlichkeit werden von den Wätern aufgefordert, dafür einzutreten, daß sich die bulgarische Kirche von der morgenländischen Loslöse und Rom anerkenne, das die Bulgaren mit offenen Armen aufnehmen werde.
Rumänische Schiffeaufträge.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der Deutschen Orient-Korrespondenz wird aus Bukarest geschrieben: Am Auftrage des Kriegeministers bezieht sich in den nächsten Tagen eine Kommission von Offizieren in das Ausland, um dort Schiffswerften zu besuchen und über die Vergabung von Aufträgen für die rumänische Marine zu verhandeln. Man rechnet damit, daß in erster Linie deutsche und italienische Werften mit den Aufträgen bedacht werden. Ein Notentwurf ist bereits seit einigen Monaten aufgestellt. Es sollen sechs schnelle Kreuzer, zwölf Torpedoboote und zwölf Monitore bzw. Patrouillenboote gebaut werden. Die letzteren sind ausschließlich für den Dienst auf der Donau bestimmt. Von den Torpedoboote sind schon vier in Auftrag gegeben, und zwar an italienische Werften.

Die französische auswärtige Politik
geht neuerdings wieder mit besonderem Eifer darauf aus, die diplomatischen Fingerglieder nach Italien auszuwerfen, um den erst jüngst vollzogenen engeren Anschluß des Vereinigten Königreichs an den Dreibund nach Möglichkeit zu lockern und den alten Zustand herzustellen, der für Italien ein stetes Gehen und Bangen in schwebender Weine, ein fortwährendes Schwanken zwischen Paris-London und Berlin-Wien bedeutete. Die treibenden Kräfte dieser Bewegung sind in Paris der Minister des Auswärtigen Pichon und der Kabinettschef Barthou, die sich dadurch in einen Gegensatz zu dem Präsidenten Poincaré gesetzt haben, dessen Reigungen mehr auf den Ausbau der Tripelentente gerichtet sind, und der Italien lieber links liegen lassen möchte. Um ihren Zweck tatkräftig zu fördern, haben die Herren Pichon und Barthou ein französisch-italienisches Freundschaftskomitee gebildet, dessen Zentrale in Rom von dem Marquis Visconti Venosta geleitet wird, demselben Staatsmanne, der Deutschland in der ersten Marokkofriste des Jahres 1905 und auf der nachfolgenden Algeciras-Konferenz förmlich ostentativ im Stiche ließ. Das Komitee gibt eine eigene Monatschrift heraus und ein besonderes Pariser Bureau sorgt für die Beeinflussung der italienischen Presse im französischenfreundlichen und dreibundfeindlichen Sinne. Damit ist also der Boden für die Wiederaufnahme der Werbetheiligkeit des französischen Botschafters in Rom Barrère neu geodnet. Herrn Barrères Erfolge auf dem Gebiete der dreibundfeindlichen Agitation sind in deutschen politischen Kreisen noch unvergessen. Dieser Diplomat, der nebenbei bemerkt, ein Abkömmling des Mannes ist, der in der ersten französischen Revolution bei der Verwüstung der Königsgruft in St. Denis eine leitende Rolle spielte, hatte es durch seine Geschicklichkeit in der Bearbeitung der öffentlichen Meinung und durch sein Intrigenspiel hinter den Kulissen im Laufe weniger Jahre fertig gebracht, ganz Italien durch Neubelebung des Irredentismus derartig gegen Oesterreich aufzuhocheln, daß eine Zeitlang die österreichisch-italienischen Beziehungen, nahezu denen zwischen zwei feindlichen Staaten gleichen und das Verbleiben Italiens im Dreibunde ernstlich in Frage gestellt schien. An diese noch in nächster Vergangenheit liegenden Dinge müssen wir uns auf deutscher Seite erinnern, wenn jetzt in Paris wieder eine Richtung aus Ruder gelangt ist, die von dem gleichen Geiste beherzigt wird und emsig beflissen ist, Herrn Barrère's feilches Wasser auf seine in der letzten Zeit ziemlich ausgetrockneten deutschfeindlichen Mühlen zu schütten.
Ganz so leicht wie früher werden es die dreibundfeindlichen Quertreiber in Italien diesmal freilich nicht haben, weil die Italiener inzwischen durch die Ereignisse in Tri-

Neben der Wiederbelebung der französisch-italienischen Beziehungen ist es Herr Théophile Delcassé, der den Herren Barthou und Pichon allerlei Kopfzerbrechen verursacht. Delcassé ist ein persönlicher Gegner Barthous, dessen Erbschaft als Ministerpräsident der immer noch von brennendem Ehrgeiz geplagte ehemalige Journalist gern übernehmen möchte; gegebenenfalls würde er sich aber auch mit der Nachfolge Pichons in der Leitung des Auswärtigen Amtes begnügen. Herr Barthou wollte sich des Grebers Delcassé entledigen und ließ ihn durch Herrn Pichon auf den Petersburger Botschafterposten berufen, in der Hoffnung, daß er dort wegen der Unmöglichkeit, in der aristokratischen Gesellschaft Petersburgs festen Fuß zu fassen, nur eine lässliche Figur spielen und nach der Rückkehr als politischer Gegner infolge des Verlustes seines ganzen Nimbus ungeschädlich sein würde. Herr Delcassé ist aber lieb Kind beim Präsidenten Poincaré, den Herr Barthou u. a. dadurch hart verstimmt hat, daß er dem Mitarbeiter eines italienischen Blattes ohne Umschweife erklärte, der Staatsschef in Frankreich habe „strotz aller hohen Autorität“ mit der auswärtigen Politik gar nichts zu schaffen, sondern für diese tragen allein er, der Ministerpräsident, und sein Kollege Pichon die Verantwortung. Wenn also demnächst Herr Delcassé, wie allen Dementis zum Trotz als wahrscheinlich angenommen werden darf, den Petersburger Stand wieder von seinen Füssen schüttelt, weil er sich dort gar zu ungemütlich fühlt, so wird er sicher nichts unversucht lassen, um den Rückhalt, den er beim Präsidenten hat, für seine innerpolitischen Zwecke zu verwerten. Menschen, wie Herr Théophile Delcassé, fallen, wie die Raben, immer auf die Fährte und sind rasch wieder obenauf, auch wenn sie sich in Situationen der demütigendsten Art befunden haben, durch die gewöhnliche Sterbliche unsehbar unmöglich gemacht würden. Wer kann also wissen, welche Vorbeeren Herr Delcassé in seinem Heimatlande noch erwarten! Vom deutschen Standpunkte aus kann der weitere Werdegang Delcassés auf jeden Fall mit der größten Objektivität beobachtet und verfolgt werden. Auch gegenüber einer Kombination Poincaré-Delcassé in Frankreich würden wir wohl bis ans Herz hinan bleiben und in aller Ruhe der Entwicklung der Dinge entgegensehen.

Zur Hochzeit des Erbprinigs Manuel.
Stuttgart. (Priv.-Tel.) Am Donnerstag findet in Sigmaringen die Vermählung des Erbprinigs Manuel mit der einzigen Tochter des Fürsten von Hohenzollern, der Prinzessin Auguste Viktoria, statt. Unter den Hochzeitsgästen werden etwa 20 Fürstlichkeiten erwartet, und zwar außer den näheren Angehörigen der Familien Hohenzollern und Braaganza Prinz Eitel Friedrich als Vertreter des Deutschen Kaisers, ferner Prinz Johann Georg von Sachsen, das Großherzogspaar von Baden, der Prinz von Wales, die Familie des Fürsten von Fürstberg, der Herzog und die Herzogin von Koburg, der Infant und die Infantin Carl von Spanien, der Herzog von Genoa, Thronfolger Prinz Ferdinand von Rumänien mit Gemahlin und Großherzogin-Witwe Luise von Baden.
Das Kaligesez.
Berlin. (Priv.-Tel.) Das Schicksal des neuen Kaligesezes, das dem Reichstag schon in der bevorstehenden Tagung vorgelegt werden sollte, ist, der Tagl. Nsch. zufolge, sehr fraglich geworden, da über eine Reihe der wichtigsten Bestimmungen des neuen Gesetzes unter den Bundesregierungen erhebliche Meinungsverschiedenheiten bestehen, namentlich bezüglich der geplanten Aufhebung der Karrenzölle. An dem Entwurf ist ferner eine Aenderung der Quotenübertragung vorgeschlagen, die von einzelnen Bundesregierungen, deren Landesparlamente an dem Gesetze der Kali-Industrie lebhaft interessiert sind, bekämpft werden. Ueber die Erhöhung der Kali-Abgaben sind die Ansichten ebenfalls noch weit auseinandergehend.
Die Aufwandsentschädigungen an Militärpersonen.
Berlin. (Priv.-Tel.) Durch einen Antrag zum Reichshaushaltsetat auf das Rechnungsjahr 1913 ist der Betrag von 240 000 Mark bereitgestellt worden zu Aufwandsentschädigungen an solche Funktionäre, von denen bereits drei Zehne ihrer gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht im Reichsheere oder in der Marine als Unteroffiziere oder Gemeine genutt haben oder noch genügen und zwar in Höhe von 240 Mark für das Jahr, während der gleichen gesetzlichen Dienstzeit eines jeden weiteren Sohnes in demselben Dienstgrad. Aus diesem Anlaß laufen bereits jetzt bei den Behörden zahlreiche Gesuche um Gewährung dieser Aufwandsentschädigungen ein. Demgegenüber wird halbamtlich darauf hingewiesen, daß derartige Anträge zurzeit unedlos sind, da Bewilligungen aus dem Fonds erst dann erfolgen können, wenn seitens des Bundesrates die erforderlichen Ausführungsvoorschriften erlassen sind. Diese Ausführungsvoorschriften, in denen

Das führende
Licht-Spiel-Haus der Residenz.

UT
Licht-Spiele

Waisenhausstr. 22. Tel. 17387.
Direktion: J. Wilhelm.

Ab 3 Uhr:
Eigene Aufnahmen vom
KORNBLUMENTAG
DRESDEN

GROSSER KINDER-MILITÄR-KORSO
Leben und Treiben in den Hauptstrassen,
Platzmusiken etc., sowie
THEODOR KÖRNER
JUGEND - VORSTELLUNG
Schüler: Halbe Preise.

Ab 5 Uhr:
Heimat und Fremde

Musenhalle

Einziges Variété und Volks-Theater des Westens.
Vorstadt Kötzau. Linien 7, 13, 22.
Täglich abends 8 Uhr das große Eröffnungs-Programm!
Bach-Reynolds Schauspiel-Ensemble aus Hannover,
12 Personen.
O diese Männer, Original-Butter, 1 Akt.
Amor auf Reisen, große Ausstattung-Romödie,
neu für hier, mit Gesang und Tanzszenen.
Damen-Gesangs- u. Tanz-Quartett Die flotten Mädchen.
Sylphide: Serpentina- und
Flammentänzerin??
Wald-Walden, Gratesk-Duett: So hat man noch nicht
gesehen?? — In den Pausen Kino-Einlagen, das Neueste
des Tages. Sonntags 3 Vorstellungen.
Wochentags Vorzugskarten gültig!

Kurhaus Hartha.

Heute Mittwoch
Grosses Kurkonzert
mit feiner Internationaler Reunion,
verbunden mit großer Sedaufeier.
Zur Aufführung gelangt
Grosses Schlachtenpotpourri.
Kanonen Donner, Gewehrsalven, Höhenbeleucht.
Anfang 5 Uhr.
Autoverbindung von Bahnhof Tharandt—Kurhaus
Person 50 Pf.

Goldner Hirsch, Dohna.

Den 7. und 8. September
Grosse Jahrhundertfeier
des Bestehens des altberühmten Gasthotes.
H. Dresdner Felsenkeller u. Tucherbiere.
Rüche wie bekannt. Freundliche Fremdenzimmer.
Erstklassige Weine, Billige Preise.
Grosser BALLSAAL für Vereine und Ausflügler.
Saal noch frei 28. September, 5, 12. und 19. Oktober.
Hochachtend **Rich. Täuber,** Besitzer.

Einmal
Dr. P. Köhler
Sanatorium
Bad Elster
I. Etage.
Innere, Nerven, Frauenleiden, Be-
wegungsstörungen, (Rheumatismus.)
Diätetiken, Vornehme Einrichtungen.
Alle bewährten Kurmittel, auch die von
Bad Elster.
Man verlange Prospekt.

Täglich ab 3 Uhr Jugendvorstellung.

Henny Porten
spielt die Hauptrolle in dem grossen
Sensationsfilm
Der Feind im Land
Erinnerungen aus den
Kriegsjahren
1870/71.
Täglich ab 3 Uhr
Jugend-
Vorstellung

Nur im **Olympia-Theater** Nur im **Olympia-Theater**

Vornehmste Lichtbild-Bühne Dresdens. **Altmarkt 13.** Eigenes hervorragendes Künstler-Orchester.



Residenz-Bar

I. Etage: Elegante Weinstuben
An der Mauer 5 (ab Seelstraße).

Grosses Mostfest

in den herzlich dekorierten
Lindermanns Weinstuben
zur **Johannisberger Hölle.**
Bedienung im neuesten
französischen Hosenrock.
Scheffelstraße 32. Tel. 13470.

Bären-Schänke

Täglich bis auf weiteres in hochfeiner Zubereitung:
1 ganzes Rebhuhn m. Weinkraut u. Kttf. 1,25 M.

Constantia.

Hamburger Str. 90. Linien 13, 19 u. 21.
Einziges Ueberblick über den Flugplatz
und Zeppelin-Luftschiff-Hallenbau.

Schillergarten, Blasewitz.

Heute Mittwoch den 3. September
Gr. Schlachtfest.
Vormittags 9 Uhr:
Schlachtwarmes Weisfleisch,
sp. ff. Brat., Blut- u. Leberwurst, abds. Spez.: **Münchener**
Schlachtschüssel. — Musikal. Unterhaltung.
ff. Eierplinsen. ff. Eierplinsen.
Hochachtend **C. Siegert.**



Um dem allgemeinen Wunsche des
hier weilenden internationalen Kur-
publikums nachzukommen, veranstaltet
die Direktion des Kurhauses „Weisser
Adler“ **Donnerstag d. 4. Sept. 1913 eine**
!Tango-Konkurrenz!

Tango ist der augenblickliche Tanz der vornehmen Gesellschaft, der
Clou der Reunion-Abende in den Kurhäusern von Baden-Baden,
Ostende, Deauville, Trouville usw.
Anmeldungen werden bis zum 3. September im Direktions-Büro
entgegengenommen.

Strümpfe
Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.
Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250
anderen Detailgeschäften erzielen wir Ein-
kaufsvorteile, die wir durch unsere billigen
Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach.

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunauer Str. 17, Börsenplatz 4,
Annenstrasse 39, Alaunstrasse 27,
Borsbergstrasse 18 b.

Kaball-Sparkarten
gratis.

Grösstes
Musikwerk-
Instrumenten- u. Saitenmagazin
W. Graebner,
gegründet 1823,
Breitestr. 5, a. d. Seefir.
Pianos zu verkaufen
von 280 A.
zu verl. u. 6 A an.
Messingblasinstrumente.
Echte Grammophone
sowie billige Trichterapparate.
Trichterl. Apparate
neueste Typen.
Schallplatten
25 cm von 1 A 25 A an.
30 cm von 3 A an.
sow. echte Grammophon-Platt.
von 3 1/2 bis 30 A
Stimm- und Polstern-
Musikwerke,
meh. Vögel mit Naturklang,
Trommeln, Klavier,
Albums etc. mit Musik.
Violen, Mandolinen,
Gitarren, Lauten,
Zithern, Harmoniums,
Harmonikas,
solist spielbar.
1 Orchestron 1.600 A
Reparaturen prompt.

Heil-

kunde, altbewährt gen. Bleich-,
Jahn- u. Kopfhörern, Haaransatz,
Kopfschmerz, Reiz, Krampf, Herz,
Berührung, Rheumat., Schindler,
Krämpfe, Ueberbete, fette Säure etc.
Uhlmann, Dresden, Wettinerstr. 35, 2
Biele Zunftschreibern.

Sofabezüge

Reste spottbillig
Starer, Grunauer Straße 22, 1.



Jahrhundertfeier
der Freiheitskriege
Breslau
Mai 1913 Okt

Historische Ausstellung
Gartenbau-Ausstellung
Szenische, musikalische,
sportliche Vorführungen

Hartmannmühle

Sommer- u. Winter-
Luft-Kurort.
Bahnstation zw. Lauterbach-Gölling, 520 m
ü. d. M. Herrliche, geschützte Lage u. Wald
von hier schöner Aufstieg zum 825 m hoh.
Göllingberg. Freundl. Zimmer mit Pension
von 4.— an. **Bäder im Hause.** Luft-
u. Schwimmbad. Tel. P. Schmidtgen.

Tischzeuge

werden vielfach von auswärtigen Reisenden,
namentlich aus Bielefeld, zu sogenannten Fabrik-
preisen offeriert. In Wirklichkeit kauft aber
das Publikum nicht von einer Fabrik, sondern
vom Zwischenhändler.

Tischzeuge

bestes Bielefelder und schlesisches Fabrikat
verkaufe ich bei enormer Auswahl **billiger**
als auswärtige Versandgeschäfte durch ihre
Provisionsreisenden.

Tischzeuge

in Halbleinen, Reibleinen, Jacquard, Damast,
Hohlbaum, für alle Tischgrößen und runde
Tische, bis 280 cm breit und 680 cm lang.

Ausrangierte Servietten und Tischtücher
unter Preis.

Schlesinger,

König Johann-Strasse 6-8.

Central-Theater

Sensationeller Erfolg des Eröffnungs-Programms.

Severin Serene Nord

und die für Dresden neuen Attraktionen.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.
Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen.
Nachmittags 3½ Uhr ermässigte Preise. Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise.
Rauchen überall gestattet!

LB Linckesches Bad.

Heute abend 8 Uhr (Mittwoch)

2. Konzert Johann Strauss

i. I. Hofkapellmeister, Wien,
mit seiner vollständigen Kapelle (ca. 45 Künstler).

Operetten- und Walzer-Abend.

1. Platz: An der Kasse A 1,90 inkl. Billett-Steuer; im Vorverkauf A 1,50 inkl. Billett-Steuer.
2. " " " " 1,85 " " " " 1,05 " " " "
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Fürstensaal statt.
Telephon 2370. W. Schröder.

Morgen Donnerstag: Walzer-Abend.
Karten im Vorverkauf: Mgl. Hofmusikalienhandlung **F. Ries**, Seefer. 21, Mgl. Hofmusikalienhandlung **A. Brauer** (F. Piötner), Hauptstr. 2, Zigarrengeschäfte **L. Wolf**, Postplatz und Seefer. 4, **Arndt Fischer**, Bismarck-Platz.

Victoria-Salon.

Mr. Viktor Niblos

Coo-Coo und Laura.

Die einzigsten Babageien der Welt, welche in 3 Sprachen (Deutsch, Französisch u. Englisch) sprechen.

Five o'clock-Tea bei Madame X.

das vorzüglichste Damen-Kunst-Gesangs-Ensemble.
5 Original Cliftons
mit der schönen Miss Maggie Clifton in ihrem wunderbarsten, neuen gymnastischen, equilibristischen Akt.

Margette Juanitta in ihren originellen mimischen Tänzen.
Robert Meisner-Frese Humorist.
Amanda und Clarissa die jugendlichen equilibristischen Wunder.
Der Kinetograph mit neuesten Sujets.
Einlage 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.

Sisters Kingston engl. Verwandl.-Star-Tänzerinnen.
Kurz und Lang Kontrast-Verren-Duett.
Madame Duval interressanter Dressur-Akt mit Ferris und Zetterer.

Neu! Theater-Tunnel Neu!

Das vorzügliche Künstler-Ensemble „Schade“ u. a. Kunst des Komit. Müllers.
Anf. 8 Uhr, Sonntags 5 Uhr.

Kaiser-Palast.

Heute Mittwoch, 3. September, abends von 6 Uhr ab:

Erstes grosses Rebhuhn-Essen

in dieser Saison.

1000 Stück prima Hühner kommen zur Verspeisung!

1 ganzes Rebhuhn in Sahnesauce mit Champagnerkraut oder Apfelsauce M. 1,25

½ Rebhuhn auf Wirsingkohl mit Rauchspeck und Sahnesauce M. 0,70
½ Rebhuhn auf altdeutsche Art mit Sauerkraut, Purée und Sahnesauce M. 0,70
Linseusuppe mit ½ Rebhuhn und Rauchspeck in der Terrine M. 0,70
1 kaltes Rebhuhn mit Butter M. 1,25
1 ganzes Rebhuhn in Sahnesauce m. Champagnerkraut od. Apfelsauce inkl. ½ Fl. 1910er Steeger (Weiss-Wein) M. 1,90
½ Flasche 1910er Steeger (Weiss-Wein) 65 Pf.
Im Marmorsaal 1. Etage von 7 bis 12½ Uhr nachts

Giulio Polwin-Konzert, echt Wiener Volks-Musik,

bei freiem Eintritt.
Walzer- und Operetten-Abend.
Otto Scharfe.

Königshof.

Tätlich abends 8.20

Oscar Junghähnel

beliebte Sänger und Schauspieler.

Ausser dem neuen grossen Soloteil die beiden neuesten urkomischen Burlesken von Oscar Junghähnel:
„Professors haben ein Pferd gewonnen“ u. „Autorität“ od. „Der überlistete Vater“
Vorzugsarten günstig!

Cabaret Hölle,

Waisenhausstrasse 18 (früher Reichshof). Dir. W. Riecke.

Georg Wolff,

Eise Sander, Herm. Gersbach, Lotte Hané.
Morgen Donnerstag
Heiterer Nachmittag.

Königl. Belvedere.

Elite-Restaurant.

Täglich Grosses Konzert

Kapellmeister **Willy Olsen**.

Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.

Wochentags von 4-6 Uhr
Kaffee-Konzert
ohne Entree.

Zoologischer Garten.

Zugunsten des Kornblumentages und der Pensionskasse des Gartens
Mittwoch den 3. September nachmittags

Anton Marienstrasse 46. Müller

Elite-Weinrestaurant mit Garten.

Täglich abends Konzert.

Kapellmeister **Willy Burmester**.

Diners zu M. 2,25 und M. 4,—. ff. Souper à M. 3,—.
Mittagskarte zu kleinen Preisen.
Besuchern Dresdens bestens empfohlen.
= Erstklassige Verpflegung. =
Sonn- und Festtags Dinerkonzert.

In dem herrlichen Lindengarten des

Gasthofs Wölfritz

heute Mittwoch den 3. September

Gr. Militär-Konzert

von der Kapelle des Mgl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177 unter persönl. Leitung des Hrn. Mgl. Musikdirektors **S. Kövnenack**.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 15 Pfg.
Am selben Tage das beliebte Nacht-Schlachtfest. Ab 8 Uhr Wellfleisch, Schlachtkücheln, frische Wurst.

Grosses Kinderfest

Jedes Kind erhält beim Eintritt eine Erinnerungsgabe.

Vogelschiessen mit Preisverteilung.

Spiele der Knaben und Mädchen — Reiten und Fahren.
5 Uhr: **Grosse Festvorstellung** des Elefanten und kleiner Spielkameraden auf dem Schaustellungsplatz.
Bei Beginn der Dunkelheit: Umzug mit Stocklaternen.

Grosses Brillant-Feuerwerk

mit bengalischer Beleuchtung.
Von 9 Uhr ab: Im grossen Saale des Konzerthauses
nur für Erwachsene

Trokadero.

Sommernachtsball mit Vorträgen verschiedener Art, dargeboten von Herren und Damen der Gesellschaft.
Von 4 Uhr ab konzertiert die Kapelle des Leibbataillon-Regt. Nr. 100. Im Weinpavillon (abds. im Saal)
„Die Wiener Schrammeln“.
Erwachsene 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Die Gültigkeit der Vorzugsarten und aller Dauerarten von 1 Uhr ab ist aufgehoben.

Zur Aufklärung!

In der Sonntagsnummer der „Dresdner Nachrichten“ ist unter den Konzertmittellungen von F. Ries folgender Satz zu lesen: „Für die bisherigen Abonnenten des aufgelösten Bachmann-Trios werden gleiche Plätze bis mit 6. September reserviert.“ Die Vereinigung, der Herr Professor Bachmann angehörte, führte offiziell den Namen „Dresdner Trio“. Sie ist durchaus nicht „aufgelöst“, sondern es ist in derselben nur durch das Ausscheiden des Herrn Prof. Bachmann eine Lücke entstanden, welche durch den Eintritt des Herrn Prof. Pembaur bereits ausgefüllt ist.
Die Konzerte des Dresdner Trio, gebildet nunmehr aus den Herren Pembaur-Bärtig-Stenz, finden nach wie vor im Saale des Neustädter Kasino statt, und sind den bisherigen Abonnenten ihre Plätze bis mit 4. Oktober vorbehalten.

Das Dresdner Trio.

Verantw. Red.: Armin Wendt in Dresden. (Sprechz.: 1/5-6 Uhr.)
Verleger und Drucker: Velsch & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält 26 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
Hierzu zwei Sonderbeilagen: für die Stadtausgabe ein Prospekt über Vogeltiere der Societäts-Brauerei Waldschlößchen, und für Dresden-Reisende eine Preisliste der Wollfeisch-Woche vom Rathaus Julius Gadspar.

Hotel zu den Drei Raben

Marienstrasse 18 20 neben der Hauptpost
Telegr.-Adresse 3 Raben Telefon 70.

Mein schöner

Sommer-Garten

bietet angenehmsten Aufenthalt.
Einzig im Zentrum der Residenz.
Vorzügliche preiswerte Küche.
Junge Prager Gans — Krebse — Schleiern
Pfirsichbowle.
Carl Radisch.

Grosse Wirtschaft

Tel. 3978. Königl. Grosser Garten. Tel. 3978.
Täglich grosses Konzert.
Direkt.: Mgl. Musikdir. **Oskar Herrmann**. Anfang 4 Uhr.

Gasthof Mockritz-Dr.

Heute Mittwoch:
Tanz-Reunion.

Eintritt frei! Tanz: Herr. 50¢, Dam. 30¢ Anf. 8 Uhr. Schluß 1 Uhr.

Dampfschiff-Hotel

Heute Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des 11. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Leitung: Musikmeister **Felerski**.
Anfang 1/2 8 Uhr. Tel. 691. **R. Gütter**.

Seite 8
„Dresdner Nachrichten“
Mittwoch, 3. September 1913
Nr. 243

(-2,10) Chicago September 132,60 (-1,55). Roggen: Berlin September 163,75 (-1,25). Haber: Berlin September 164,50 (-0,25). Rüttelegerichte: Südbalt. frei Hausburg unvollst. Schwammend 119,00 (-1,00), Septbr. 112,50 (+0,50), Haas; La Plata Schwammend 111,50 (+1,50), Septbr.-Okt. 114,50 (+2,00) Markt.

New-York, 2. Septbr. (Anfangsurs.). Table with columns for various commodities like Southern Coffee, Indian Coffee, Macadamia-Coffee, etc., and their prices.

Hamburg, 2. Septbr. Geld in Banco per Altag. 2790 R. 2784 R. Silber in Banco per Altag. 81,30 R. 81,00 R. ...

Hamburget Warenbörsen, 2. September. (Mittheilung von Fischenberg & Co., Hamburg.) Kaffee. Schluss 6 Uhr abends: September 164, ...

Hamburget Warenbörsen, 2. September. (Mittheilung von F. Schenck & Co., Hamburg.) Gummi. 2.30 Uhr nachmittags: September 3,17, ...

Hamburget Warenbörsen, 2. Septbr. Rohwaiden. ... (Mittheilung von F. Schenck & Co., Hamburg.)

Bremen, 2. September. Baumwolle 63,30 rubig.

Konkurrenz, Zahlungseinstellungen usw. ...

Wichtige Anzeigen. ...

Für unsere Hausfrauen. Was kochen wir morgen? ...

Vegetarische. 125 Gramm frische Butter werden mit zwei Eiern ...

Kaffische Früchte. Sehr gut und haltbar. 3 Liter ...

Brot Backen. Alles ungeschwefelte alte Brot, welches im Winter ...

Militär-Vorbereitungsanstalt staatl. konz. verbunden mit Pensionat Hofrat Professor Pollatz, Dresden, Marschnerstr. 3. ...

Militärvorbereitungsanstalt, Staats. konz. Direktor Albert Hepke, Johann-Georgen-Allee 23 ...

Reisen nach England Kürzester und Billigster Reiseweg über Hamburg-Grimsby ...

Wer gesund bleiben und seine Jugendkräfte erhalten will ...

Pa. Glühlichtkörper

unerreicht in Leuchtkraft und Haltbarkeit. Marke „Triumph“, Duzend 3,20, Stück 28 ...

J. Bargou Söhne Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.

Geheime Krankheiten, Gantauschläge, Nichten, etc. ...

Musikunterricht an Anfänger wird erteilt in der Vorschule zum Königlichen Conservatorium. ...

J. Bargou Söhne, Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz. Grosse Konsumartikel!! Kopierbücher ...

Neue große Bratheringe in strammgepackten 8-Pfund-Dosen ...

Nr. 213 Mittwoch, 3. September 1913 Seite 12

Grösste kinematographische Veranstaltung Dresdens

in dem für diese Zwecke einzig geeigneten

Grossen Vereinshaus-Saal Zinzendorf-
:: strasse ::

Nur am 5., 6. und 7., sowie vom 10. bis 20. September 1913

Die letzten Tage von Pompeji

Grandioses Schauspiel in sechs Akten nach dem weltbekannten Meisterwerke
von EDUARD BULWER.

Ueber 3000 Mitwirkende.

Der gewaltigste Film, der je geschaffen wurde. Eine Filmschöpfung, deren
Kunstwert selbst „Quo vadis“ weit übertrifft.

Hauptdarsteller:

GLAUKUS, ein pompejanischer Edler . **Ubaldo Stefani.**
JONE, dessen Geliebte **Eugenia Tettoni Florio.**
CLAUDIUS, Glaukus' Freund **Vitale de Stefano.**
NIDIA, die Blinde **Fernando Negri Pouget.**
ARBACES, ein Isispriester **Antoni Grisanti.**
APAECIDES, dessen Schüler **Cesare Cani Carini.**

Senatoren, Isispriester, Gladiatoren, Pompejanische Edle und Bürger.
Ort der Handlung: Pompeji im Jahre 79 n. Chr.

Scenarium: Sonnige Tage des Glücks in Pompeji. — Glaukus und Jone, ein Liebesidyll. — Im Dienste der Venus. —
Finstere Gewalten. — Arbaces, der Isispriester. — Verderbliche Leidenschaften. — Eine Furie. — Glaukus
und Nidia. — Blinde Liebe. — Qualen der Eifersucht. — Arbaces Gauklerkünste. — In der Zauberböhle. — Apaecides, der Retter
aus der Not. — Der Vernichter Vesuv rührt sich. — In der Höhle der Hexe. — Arbaces und die Hexe. — Ein teuflischer Plan.
— Der Zaubertrock. — Glaukus in der Nacht des Wahnsinns. — Apaecides' Tod. — Wer ist der Täter? — Glaukus, das Opfer.
— In der Arena. — Gladiatorenkämpfe. — Die Löwen los! — Das Wunder. — Glaukus und der Löwe. — Arbaces' Tod. — Der
Ausbruch des Vesuvs. — Im glühenden Aschenregen. — Der Untergang Pompejis. — Glaukus' und Jones Rettung. — Dem
Glück entgegen. — Nidias Tod.

Die aussergewöhnlich billigen Eintrittspreise sind:

III. Platz: **50 Pf.**, II. Platz: **75 Pf.**, I. Platz: **1 Mk.**, Balkon, rechts u.
links (num.): **1,25 Mk.**, Mittelbalkon (num.): **1,50 Mk.** inkl. Billettsteuer.

Beginn der Vorführungen: An **Wochentagen** (5, 6, 10, 11, 12, 13, 15. bis 20. Sept.)
nachmittags **4 Uhr**, abends $\frac{1}{2}$ **7** und $\frac{3}{4}$ **9** Uhr. — An **Sonntagen** (7. und 14. September)
nachmittags **2** und $\frac{1}{4}$ **5** Uhr, abends $\frac{1}{2}$ **7** und $\frac{3}{4}$ **9** Uhr.

Kassenöffnung eine Stunde vor Beginn der Vorführungen.

Dieses hervorragende Filmkunstwerk dürfte eine ausserordentliche Zugkraft ausüben und um einer Ueberfüllung
der Abendvorstellungen vorzubeugen, bittet die Direktion im Interesse der Besucher höflichst, die Nachmittags-
Vorstellungen nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Veranstaltet von den „**Rodera-Lichtspielen**“ Dresden.

Eröffnung des eigenen, **neuerbauten Theaters Wilsdruffer Strasse 29**
Mitte Oktober.

Reste Auslage

Seidenstoffe, Wollstoffe
Waschstoffe

Die billigen Preise
zu denen wir unsere Reste verkaufen
sind allgemein bekannt.

Spitzenreste
in Broderie, Tüll und
Maline.

Hirsch & Co

Prager Straße 6/8.

Wollstoffe

- per Meter
- Reste von Wollbatist, Satintuch etc., ca. 110 cm breit M. 1,25
 - Reste von modernen Kostümfstoffen, 130 cm breit M. 3,75 u. 2,75
 - Reste von Woll- und Seidencrepes, 100/110 cm breit M. 2,90
 - Reste von gemusterten Crêpes und Eoliennes, 110 cm breit M. 5,-

- Reste von Waschstoffen, Crepons, bedruckt Voiles M. 0,55 u. 0,45
- Reste von Wollmousselines in hellen und dunklen Dessins . M. 0,85 u. 0,55

Seidenstoffe

- Reste von hellen und dunklen Foulards, grösstenteils Lyoner Qual. . . } M. 0,95
- Reste von gemusterten Blusenstoffen, gestreift, kariert etc. } M. 1,45
- Reste von einfarbigen Taffets und bedruckten Japons } M. 1,75
- Reste von einfarbigen Libertys, 70 cm breit } M. 3,90
- Reste von mittelfarbigen und schwarzen Seidenstoffen } M. 1,35
- Reste von reinseidenen Futterstoffen für Jackenkleider, wie Merveilleux, Diagonal } M. 2,45

Dresdener Nachrichten
Mittwoch, 3. September 1913
Seite 16

Schneiden Sie diese Annonce aus.

Viele ehrende Anerkennungen.

Frachtfreie
Lieferung durch
Deutschland

Illustrierter Katalog
gratis.

Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete, gr. Barzinkäufe
und eines kolossalen Umsatzes verkaufe zu enorm billigen Preisen:



Dresden-Neustadt

Freie Fahrt
für 2 Personen.

2 preiswerte
kompl. Einrichtungen zu M. 1250. 886

- Salon:**
- 1 eleg. Tischgarnitur . . . 180 145
 - 1 eleg. Salonstühl . . . 125 98
 - 1 eleg. Salontisch . . . 44 36
 - 1 Sofa-Umbau oder Trumeau 65 48
- Wohn- u. Speisezimmer:**
- 1 reichgezeichnetes Büfett 210 130
 - 1 gr. Ausziehtisch . . . 56 36
 - 1 eleg. Wäschlo . . . 87 68
 - 4 eleg. Stühle . . . 28 24
 - 1 Sofa-Umbau 65 36

- Schlafzimm., mod.:**
- 1 gr. Ankleidehaken . . . 58 38
 - 2 starke Bettstell. mit 10l. Stahl-Federmatr. mit Kuhl. u. Rissen . . . 112 84
 - 2 Nachtschr. mit Matr. . . . 32 29
 - 1 Waschtisch mit Matr. u. Spiegelaufl. mit eleg. Nacheln 58 49
- Küche, eleg., mod.:**
- 1 Büfett m. Vergl. 110 65
 - 1 Tisch, 1 Rahmen, 1 Bank, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter . . .
- Summa: 1250 886

Riesen-Auswahl

in Salons, Speisezimmern, Küchen, Herrenzimmern, Schlafzimmern in jeder Preislage — staunend billig. —

5 Jahre Garantie.

4%
Raffa-
Rabatt.



Möbelfabrik mit Kraftbetrieb.

Nur das Neueste und Gediegene!

Schäftigung erbeten!

Nr. 243

Gehirme in großartigster Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge.

Begründet 1841.
Wilsdruffer Straße 17 — Prager Straße 46
Amalienstraße 7 — Seestraße 3.

Fort mit Waschbrett und Bürste!

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.

Viel bequemer, billiger und besser waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird damit blendend weiss, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht.

Gesamtl. erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!



HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.

Nicht wiederkehrende Gelegenheit!!

Schlafzimmer, echt Eiche, besteh. aus 1 Spiegelst. 125 br., 2 Stuhl, 2 Bettst., 100/200, 1 Waschkommode m. Matr., 95/57, u. freist. Spiegel, 2 Nachtschr. mit Matr., 2 Stühlen, 1 Handtuchst. **350,00 M.**

Schlafzimmer, echt Eiche, innen echt Mahag. besteh. aus 1 Ankleidehaken m. freist. Spiegel, 1/2 Wäsche, Stuhl, 180 cm bz., 2 Bettst., 100/200, 1 Waschkommode mit Matr., 110/60 u. freist. Spiegel, 2 Nachtschr. m. Matr., 2 Stühlen, 1 Handtuchst., **460,00 M.**

Schwere, gediegene Arbeit. Nur solange Vorrat.
Tränkner,
Dresden, Görlitzer Str. 21/23.



Rasiermesser
Rasierapparate,
Scheren,
Taschenmesser,
Tischmesser

Vertrieb der
Solinger
Stahlwaren-Industrie,
Dresden-Neustadt, Hauptstr. 7.

Möbeltransporte ohne Umladung



Aufbewahrung von Möbeln

Instrumenten, Gemälden, Kunstgegenständen aller Art in grossen, trocknen und feuersicheren Lagerräumen

Sachgemässe und schonende Behandlung aller Objekte

Verpackung — Versicherung — Spedition

J. H. Federer Inhaber Richard John

Königl. Sächs. Hofspediteur

Telephon Nr. 160 und Telephon Nr. 20160 **Dresden** Schreibergasse 21.

1 **Pianino**, wie neu, f. 280. A, 4 1/2 Okt., f. 50 A, bei Gräbner, Breitestraße 5, pt.
1 **Harmonium**, f. 120. A, f. 100. A, bei Gräbner, Breitestraße 5, pt.
1 **grosse eichene Botteche**, Rittgergut, Bennewitz, Oberneudorf l. L.
1 **grosse eichene Botteche**, in gut. Zust., für Obsthändler od. Landwirte pass., verkauft billig
1 **Großen Posten gebr. Körbe**, in gut. Zust., für Obsthändler od. Landwirte pass., verkauft billig
1 **Schulze**, Röhlsche, Gartenstr. 2.

Mahlzeit! — Bald wieder! — Adieu!

Unsere gute deutsche Sprache muß sich viel gefallen lassen. Es ist darüber schon so viel geklagt worden, daß ich diese Klage nicht vermehren will. Ich möchte nur ganz kurz auf drei Unarten hinweisen, die sich in der Umgangssprache eingeschlichen haben.

Da ist erstens das abscheuliche „Mahlzeit!“, das einem zum Ueberdruß um die Mittagsgzeit auf den Strahlen oder in Speisehäusern ins Ohr tönt. Zum Mittagstisch Eilende oder vom Essen Kommende, an den gedeckten Tisch sich Setzende oder vom Tisch Aufstehende begrüßen sich mit dem Worte: „Mahlzeit!“ Was soll das heißen? Ich habe Ausländer, die Deutsch verstanden, darüber spötteln hören. Und mit Recht. Denn dieser Ausruf: „Mahlzeit!“ sagt gar nichts, ist eine leere Angewohnheit, der die Baulzeit zugrunde liegt. Will man reden, so rede man deutlich, so rede man gutes Deutsch, so rede man in einem ganzen Satze: „Ich wünsche Ihnen gesegnete Mahlzeit!“ oder wenigstens: „Gesegete Mahlzeit!“ Der letzte kurze Ausdruck in Sprechform ist verständlich wie das „Guten Morgen“ und ähnliche Zurufe, bei denen das: „Ich wünsche“ ohne Bedenken fortlassen kann.

Das ist aber nicht der Fall bei einer zweiten Sprachart, die man bei Ver-

lassen von Geschäften öfters zu hören bekommt: „Bald wieder!“. Der Kaufmann oder die Handelsfrau, bei denen wir eingekauft haben, wünschen uns bald wieder in ihrem Laden begrüßen zu können. Diesen Wunsch können sie aber nicht in der freundschaftlichen Form „Auf Wiedersehen!“ ausdrücken. Die Form: „Begrüßen Sie mich bald wieder“ ist aber vielen zu lang, darum sagen sie: „Bald wieder!“ Das ist zwar kurz und bequem. Aber gerade die bequeme Form ist unangebracht Kunden gegenüber, die Höflichkeit zu beanspruchen haben auch in der Form.

Eine der lächerlichsten Angewohnheiten ist aber das: „Adieu!“, das sich in deutschem Munde sehr häufig in ein Adie oder gar in ein Adie umwandelt. Mag es nun so oder so ausgesprochen werden, im ersten Falle ist es ein undeutlicher Ausdruck, im andern Falle ein verbanntes Französisch, das gedankenlos hingelappert wird. Als ob wir Deutsche nicht ein ebenso gutes Wort für das französische Wort Adieu haben, das nichts anderes ist als unser: „Gott befohlen!“ Dem aber das nicht paßt, dem stehen eine reiche Auswahl anderer Worte zu Diensten: Lebe wohl! Lebten Sie wohl! Guten Morgen! Guten Tag! Guten Abend! Gute Nacht! Behüt' Gott!

Das Ende der Hutnadel.

Wie lange und heiß ist um die Hutnadel getritten worden! Polizeiverbote mußten gegen die gefährlichen Spitzen erlassen werden. Auch die Damen selbst klagten darüber, daß sie sich mit diesen langen Dingen die schönsten Kopfzierden zerstörten. Das soll nun alles ein Ende haben. Von England aus wird das Ende der Hutnadel proklamiert. An ihre Stelle tritt ein ebenso harmloser wie anmutiger Gegenstand: das **Kinnband**, das den Hut nicht minder festhält, aber in weniger provozierender Weise. Es ist begreiflich, daß die neue Mode der Hutbänder gerade in England die begehrtesten Anhänger findet, denn hier hat man auch schon früher, besonders zur Zeit jener Moden, die nach der bekannten Zeichnerin Kate Greenway ihren Namen haben, das Kinnband aus dem Reich der Kinderwelt in das Kostüm der Großen emporgehoben. Nunmehr, da die großen Schützen, die Hauben und Hüte aus Großmutter's Truhe wieder modern werden, tritt auch an Stelle der falten, spitzen Hutnadeln das lieb-

liche breite Band mit der koketten Schleife in seine Rechte.

Eine Fülle eleganter und fleidsamer Formen bietet sich der Modedame dar. Die Samtbänder sind in Schwarz oder auch in starken Farben, wie Purpur und Hellblau, gehalten; sie werden mit dem einen Ende an den Hut angenäht und dann vermittels eines Knopfes an dem andern Ende des Hutes befestigt. Am besten eignen sich für das Kinnband Hüte mit weichem Kopf und breitem Tüllrand, wie sie jetzt so modern sind, der Matrosenhut mit Samtkopf und schwarzen Tüllrücken, der rote Samthut, mit farbigem Bande garniert. Daneben tauchen bereits Formen auf, die, wie in der Blüthezeit der Anconables, die Mitte halten zwischen einer Baby-mütze und einem Vampenschirm, und bald werden wir wohl im Zusammenhang mit dem Kinnband die Hüte jener grotesken und originellen Formen begrüßen dürfen, die der Befestigung selbst durch die größte und spitzeste Hutnadel widerstreben.

Die Korishofer.

Erzählung von Auguste Groner.
6. Fortsetzung

Was wußte Raimund etwa noch? Und was wußte die Gundl? — Oder liebte sie einen andern? — Des Korishofers Geist war voll Fragen, auf die es derzeit keine Antwort gab, weil er ihr noch ausweichen wollte, so lange es ging.

Glend an Leib und Seele verbrachte der Korishofer die Nacht. Am andern Morgen steht er frisch und übermüht auf. Er ist über Nacht mit dem Entschlusse fertig geworden, dem Bruder acenüber offen zu sein. Viele Entschlossenheiten gibt ihm Ruhe. Er schickt nach der Gundl und dem Pfarrer.

Unruhig geht er im Garten auf und nieder, zuweilen muß er sich setzen, er fühlt sich schier wie ein Weib schwach, wenn er der kommenden Stunde denkt. Vom Garten aus kann man ein Stück des Weges sehen, den die Gundl kommen muß. Jetzt wird sie daraus sichtbar. Ahre Liebe, stolze Gestalt, ihr hübsches, von dem Leib und den Anzügen der letzten Zeit her noch ein wenig schmales Gesicht sehen sehr anmutend aus. Der Korishofer und noch einer fühlen das; der Sepp nämlich, der an einem Fenster seiner Stube steht, und zuerst auf den Vater und jetzt auf die Gundl wiederhau. Noch eins aber merkt der Sepp: den Farbenwechsel auf seines Vaters Gesicht und — daß er die Arme wie in Scham nach der jugendlichen Gestalt ausstreckt, die eben hinter dem Hause verschwindet.

Der junge Mann ist ein bißchen beirret, aber er hat keine Zeit, sich seinem Staunen hinzugeben, denn er wird in die „gute Stube“ hintergerufen. Dort findet er auch den Oheim; der Vater sitzt, müde und errötet aussehend, in seinem bequemen Sorgenstuhl, und die Gundl steht mit einem Gesicht vor ihm, darin sich Staunen und Mürung und Freude ausdrückt. Wie sollte es auch nicht so sein, da sie eben gehört hat, daß, wenn sie nur erü wolle, der Korishof ihre künftige Heirat sein würde.

Mit unsicheren, aber herzlichen Worten, welche tiefe Bewegtheit verraten, spricht der reiche Mann der Gemeinde zu ihr, der armen Dirne, die nichts ist und nichts hat — und von keinem etwas begehren darf, und am wenigsten etwas begehren würde — von diesem Mann. Sie ist völlig wie bei dieser Wendung ihres Schicksals und schaut bald den Korishofer, bald den Pfarrer an; der aber nicht ihr zu und lächelt gütig, und in seinen warmen, klaren Augen liegt sie deutlich, daß es nur recht und billig sei, wenn sie in dieses Haus einziehe; und nun schaut sie schluchzend auf den Korishofer. Sie sieht ihn heute zum erstenmal wieder, seit sie weiß, daß er ihr Vater ist, und sie sieht ihn naturgemäß heute mit anderen Augen an, als sonst. Sie findet, daß er verfallen aussieht, und sie gewahrt mit heimlicher Genugtuung, wie er ängstlich ihrer Entscheidung harri, zu der er nichts, gar nichts beitragen kann; und sieht, wie er erleichtert aufatmet, da sie sagt, daß sie gern kome, und daß sie durch Fleiß und Fleißigkeit solche Mühen verzeihen wolle.

„Du sollst ja so Wasd sein bei mir.“ sagt heilig der Korishofer, und der Pfarrer sieht langsam und bedeutsam hinzu: „Der Korishofer hat Dich ja immer gern gehabt. Sei hier, wie Du habest warh, liebe Gundl, und Du wirst gehalten werden wie das Kind vom Haus.“

Mit leuchtenden Augen, inniger Dankbarkeit voll, küßt die Gundl des Pfarrers weiche und dann des Korishofers ätternde Hand, und der hält die ihre fest, und beide blickend schauen Vater und Kind einander in die Augen und denken, wie bitter-traurig es sei, daß sie so fremd tun müssen, daß sie einander nicht umschlingen dürfen, reuig, verzehend und voll der natürlichen Liebe.

Wunderbar weicher Schaum selbst in kaltem Wasser. Ausgiebig im Gebrauch. Diskret parfümiert.



Ein Schönheits-Bad

von verjüngender Wirkung ist es, wenn man mit **„Lecina-Seife“** badet. Das in dieser hochedlen, köstlich-milden Toilette-Seife enthaltene nervenstärkende **„Lecithin“** regt durch Kräftigung der Hautnerven alle Haut- und Blut-Gefäße und infolgedessen auch den Gesamtorganismus zu natürlich gesteigerter Lebenstätigkeit und Schönheitsbildung an. Es dauert nicht lange, so zeigt sich bei regelmässigem Gebrauche der **„Lecina-Seife“** das beglückende Resultat einer solchen hygienischen und feinen Körperpflege in Gestalt einer blendend weissen, zarten Haut und eines jugendfrischen, rosigen Teints.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. — Preis 50 Pfg.; 3 Stück M 1.40.
Alleiniger Fabrikant: **Ferd. Mülhens, Köln a. Rh.** (Gegr. 1792).

Lecina-seife

F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 11/13.

Wein-
flaschen-
Schränke
aus Schmiedeeisen u. Holz mit Schutzstäben, welche die Flaschen vor Zerschneiden schützen.
Preiswerte grosse Auswahl.

F. Bernh. Lange,
Amalienstrasse 11/13.



Räcknitzer Kindermilch
von gesunden Tieren mit peinlichster Sauberkeit gewonnen
Gutsverwaltung Dresden-Räcknitz
Bergstrasse 86
Fernsprecher 5201



Räcknitzer Kindermilch
Frühzeitige Zustellung
in Dresden und Vororten auch durch die
Dresdner Milchversorgungsanstalt
Wörburger Strasse 9
Fernsprecher 1424, 3561

Gebirgs-Himbeer-Saft,
diejähr. Ernte, feinst. Frucht-Aroma
billiger.
Röder & Herklotz,
Dresden-L.,
Am See 32.
Süßholzwabrik und Fruchtstapferei.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.



Pianino herrl. Tonfülle eleg. Ausstattung, bill. zu vert.
H. Ulrich, Pianofabrikstr. 1, 1

Portieren alle Farben, weit unter Preis
Starer, Grunaer Str. 22, 1.

Pianos p. 80—1000 M. Lall. Preislagen, Kauf, Tausch, Miete, Teilschlimmen, Reparatur.
Funke, Wettinerstr. 37. T. 16951

Brillanten Perlen, Gold
Platin, Silber kauft u. verkauft
Schmid, Amalienstr. 1, Ostra-Allee 2.

Gardinen Reste von 1—5 Fenstern spottbillig zu verkaufen.
Starer, Grunaer Strasse 22.1.

5 Tropfen edl. Weo Döger's „Tentila“ werden angewandt, um augenblicklich die heftigsten Zahnschmerzen zu beseitigen. Bestandteile: Guajac 1 gr., Raitix 4.10 gr., Sandarrar, Myrrhen à 2.10 gr., äther. Pfefferminz, Anis, Nelkendl à 1.100 gr., Weingeist bis zu 5 gr. Der Platon 50 A. mit ausführl. Gebrauchsanweisung in den Apotheken.

Der Pfarrrer wendet sich ab und blickt angelegentlich in den schönen Morgen hinaus - Sepp aber schaut mit leuchtenden Augen auf die Gundi. So nahe wird sie ihm also künftig sein! Der Vater, der Theim wollen es selber, der junge Mensch klopft Hoffnungen daran, er vergißt die ersten Worte des Pfarrrers und verzahnt, was er soeben gesehen, ehe er herabgerufen worden war.

Er soll bald daran erinnert werden. Die Gundi soll noch am selben Abend mit der Ploni herüberziehen, und dazu macht der Korishofer Vorbereitungen, die er nur selber, der heute nicht denkt, nur fühlt, nicht befreudlich findet. Er selber sucht die Stube aus, welche die Gundi künftig bewohnen wird, und bestimmt, daß bald dies, bald das zu ihrer Bequemlichkeit Annehmlichkeit werde. Der Sepp, welcher von mancher dieser Anordnungen hört, findet sie anfangs auch ganz selbstverständlich, denn es gibt überhaupt nichts im Hause, am! auf Erden, das zu gut oder zu schön für das herrliche Mädchen wäre. Und als er dem Wortwechsel zweier neidischer Mäde lauscht, der vom Garten her in sein Zimmer dringt, kommt er darauf, seines Vaters Beginnen in der Tat recht absonderlich zu finden.

„So a Weza und a Wezen“, als ob's a Fürstin wär!“ bemerkt die eine der Mäde, und die andere antwortet spöttlich und bedeutsam: „s Alter schmeißt vor Torheit net!“ Mir kummt's wieder vor, als ob a Braut einjagat am Korishof!“

Dieses kurze Weispruch stürzt den jungen Mann aus allen Himmeln. Er sah wieder deutlich seinen Vater vor sich, wie er vor Stunden da unten gesehen, wie er hässlich derer mit Ungeduld harrete, bei deren Anblick er dann die Farbe wechselte und der er die Arme entgegenstreckte.

„Alter schmeißt vor Torheit nicht!“ Sollte das der Grund sein, warum die Gundi niemals sein Weib werden konnte? Von Bitterkeit und Unruhe erfüllt, verbringt er den Tag.

Sein Vater denkt abwechselnd an die Verordnete, dann miß es ihm scheinen, als sei auch er nun mit allem Lieben, Guten und Schönen im Leben fertig; und an sein Kind - das er nun immer um sich haben wird. O! das Leben ist noch schön!

Die Gundi schläft zum erstenmal unter dem väterlichen Dache. Unter Gewitter und Sturm ist sie in dieses Haus gezogen, aber ein freundliches Abendrot war schließlich wie Verklärung über die Begegnung gelagert, und wie Frieden war eine schöne Nacht gesenkt. Doch schliefen sie nicht viel im Korishofe. Die Ploni lag wach, denn sie konnte noch immer nicht aus der Verwunderung kommen darüber, daß sie von jetzt ab in dem vornehmen Hause leben sollte, und erregt war auch die Gundi.

Der alte Eichler hatte auch genau, worüber er nachdenken konnte, und Sepp sah in dieser Nacht den Einschlaf, bald sich Klarheit zu verschaffen darüber, wie es mit dem Derrten der Gundi stehe. Er hatte zu seiner Verwundung bei ihrem Einzuge nichts gemerkt, das darauf hätte schließen lassen, sie sei sich der Wichtigkeit bewußt, welche der Korishofer auf ihr Kommen legte. Ein herrlicher Morgen begann. Der Pfarrrer war auf des Bruders Bitte herübergekommen und fand diesen bereit, zum erstenmal nach seiner Krankheit das Haus zu verlassen.

„Wohin willst Du?“ fragte er, und Rupert Eichler entgegnete bewegt, daß es ihm wohl ankomme, den Friedhof anzusehen. So gingen sie denn dahin. Soralich geleitete der Priester den noch Schwachen das Tor hinunter und den hühen Weg hinan, der zwischen jetzt leeren Feldern zu der Senkung führte, in deren lauschlichem Bintel die rote Gemeinde ruhte. Sie traten durch die schwarze Pforte und gingen die Anstalten entlang. Die meisten der Gräber waren zur gehalten und übergraben, und auf den grau gewordenen Holzkreuzen starrten und zuckten harte Strahlen im Morgenwind. Nur wenige Gräber hatten eine vornehmere Art, in das der Korishoferin, in dessen hohem eisernen Kreuze die goldenen Lettern ihrer Initialen glänzten, und dessen reicher, von weitem wahrnehmbares Blumenkranz den Hügel so stierlich als heimlich machte. Um so mehr fiel es auf, daß gleich nebenan ein anderer Hügel ganz kahl war.

Mit einem ihm imhonden, melancholischen Blick gina der Korishofer durch den Gottesacker. Wo wird er sie finden, die er nun für immer verloren hat? Endlich stehen sie am Grabe seines Weibes. Rupert Eichler faltet die Hände, und ein ernstes Gebet erhebt sich aus seiner Seele. Der Pfarrrer aber hebt derweilen eine Kreuzanker, die sich über den Weg spinnt, auf und legt sie über des Grab. Er ist gar vorzornlich und lebend geworden in seinem Alter. Da er die modrige Bewegung des Bruders sieht, tut der ihm innig leid, und er

drängt ihn sanft, die doch nicht lange mehr erträgliche Last des Geheimnisses von sich zu wägen.

„Berst“, sagt er herzlich, „und jetzt ist's Christenpflicht, auch an einem anderen Grabe zu beten.“

Rupert schaut ihn an und wird bleich und rot.

„Wohl ist das mei' Pflicht, Raimund, Du weißt net, wie sehr's mei' Pflicht ist - und wie viel i' der Ross dankt, sie ist allzeit mei' guater Eng'l a'wel'n. Denk' ja nix Schlecht's von ihr“ - der arme Mann kann nicht mehr weiter, denn ein krampfhaftes Schluchzen erschüttert ihn, da nimmt der Bruder seine Hand und sagt mild: „Sie war ein braves Weib, und hat ehrlich gebüht, was ihre Jugend gelündigt hat - wie Du es ja auch gebüht hast - armer Berst - denn Du warst ja niemals glücklich, seit Du sie verlass'n hast. Ich weiß alles - und ein andermal red'n wir wohl noch darüber, jetzt beruhige Dich und bete an ihrem Grab.“

Er zeigte auf den frisch aufgeworfenen Hügel unweit dem Grabe der Großbäuerin. Ein Schauer geht durch des Korishofers Leib, und er kühlt sich krampfhaft auf seinen Nack. Sein Haupt sinkt nieder, es konnte niemand sehen, was sich jetzt in seinem Antlitz zeigt. Der Pfarrrer weiß nicht einmal, ob der Anblick des Grabes oder seine Worte den Korishofer so mächtig erschütterten. Vielleicht wirkte beides so sehr auf den armseligen Mann, daß er darüber in die Knie sinkt und laut weinend sein Gesicht in die Hände presst.

(Schluß folgt.)

Die Zunahme der Herzkrankheiten.

Aus den Feststellungen englischer und deutscher Ärzte geht hervor, daß die Herzkrankheiten in bedrohlicher Weise zunehmen. Alle Menschen bezeichnen sich und ihren reichbaren Zustand als „nervös“, und doch ist diese Nervosität zuweilen eine Art Herzkrankheit. Schuld daran trägt die unverständige Lebensweise der meisten Menschen. Nach der Arbeit benehen sie sich in ein Café, essen hastig, lesen dabei, und weitgehen die Herzstätigkeit noch durch den Genuß von Zigarren und Zigaretten an. Die Folge einer unruhigen Lebensweise ist ein unruhiger Schlaf. Er ist umso schlechter, je später man sich zu Bett begibt. Das Fehlen vor dem Einschlafen mindert gleichfalls die Ruhe des Schlafes. Das Herz hat nicht genügende Erholung, es befindet sich in einem fortwährenden Erregungszustande. Die Folge davon ist eine Stoffwechselekrankung, Nervenleiden, die daran leiden, klagen über nervöses Herzklopfen, sie fühlen bei der geringsten Anstrengung den sogenannten Schmetterling. Das Herz zieht sich nicht mehr regelmäßig zusammen, sondern flattert nur noch hin und her. Auch die Erregbarkeit solcher Menschen ist sehr groß. Das Klopfen des Herzens macht sich in einem solchen Maße bemerkbar, daß sie darunter wie unter einer schweren Krankheit leiden. Und man kann wohl sagen, daß diese Herzfehler, die aus einer falschen und unregelmäßigen Lebensweise kommen, zu den schwersten Krankheiten führen können.

Manen sich die ersten Anzeichen dieser Herzkrankung oder Herzschwäche bemerkbar, so muß man sofort handeln. Die Grundbedingung für eine Genesung ist eine verständige Lebensweise. Vor allen Dingen darf man nicht in jene Unruhe kommen, die der Beruf, verbunden mit einer Beschäftigung von zu vielen anderen Dingen, mit sich bringt. Wer sein Herz nicht ganz stark fühlt, der vermeide jede zu große Inanspruchnahme seiner Person. Nach dem Essen lege man sich lang ausgestreckt hin, atme tief, halte den Atem einige Minuten fest und lasse ihn langsam durch die Lippen entweichen. Zuerst wird man fühlen, daß das Herz wild zu klopfen beginnt, bald aber gewöhnt es sich daran und arbeitet ruhig und regelmäßig. Diese Atemgymnastik ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen Herzschwäche, auch gegen das Anziehen des Herzfettes. Bei dem tiefen Einatmen stößt das Herz die Fremdstoffe ab. Auch wenn das Klattern der Herzstätigkeit beginnt, kann man sich durch diese Atemgymnastik rasch und sicher helfen. Jedenfalls ist es sehr schädlich, das schwache Herz durch Genuß von Kaffee, Alkohol und Nikotin anzupeitschen zu wollen, seine Tätigkeit weiter auszuweiten. Hat man erst einmal die Ursache dieser Herzschwäche erkannt und beseitigt, so wird man finden, daß die nervöse Reizbarkeit sich bald verliert, daß der ganze Mensch ruhiger, gesünder wird, als er gewesen. Dazu gehört aber eine verständige und einsichtige Lebensweise.



Herbst- und Winter-Neuheiten

in modernen Besatz-Knöpfen, Posamenten, Schnallen, Agraffen usw.

sind eingetroffen.

G. A. Opelt, „Knopf-König“

Waisenhausstrasse 29 (Haus Engl. Garten).

Gegr. 1812. Gegr. 1812.

Tel. 19362. Tel. 19362.



Hermann Görlach
Dürensstr. 44 Dresden-A. Tel. 4398



Umzüge nach und von allen Plätzen.
Eigene Lagerhäuser. — Uebersee-Transporte
in Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung).
Versäumen Sie nicht
im Falle Ihrer Uebersiedelung meinen kostenfreien Anschlag einzufordern, ich werde Sie zu mässigen Preisen sorgfältig und pünktlich bedienen.

Pelzwaren

werden von erfahrenem Fachmann modernisiert, repariert und gereinigt. Pelzüberzüge werden auf Wunsch gefertigt. Selbstgefertigte Pelzwaren, Güte, Mäntel und Regenschirme zu billigsten Preisen in großer Auswahl. Näheres ist aus meinem Schaufenster ersichtlich.

Gegr. 1881. **Wilhelm Schäfer, Kürschner.** Gegr. 1881.
Dresden, Am See 23.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist billig, bequem, sparsam,

schont die Wäsche

Für starke Esser!

Gegen Verdauungsbeschwerden u. Korpulenz, zur Durchführung von Entfettungskuren, mild aber sicher wirkend. Man befrage den Arzt.



Elster Salzquelle

Das Sächsische Bitterwasser

Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogeriehandlungen.



Sofas

in jeder Ausführung. Solideste Polsterung. Bekannt billige Preise.

Tränkners Möbelhaus,
Görlicher Str. 21/23.

Mutterspritzen



Spülfaunen, Damenbind, u. -Gürtel, Leibbinden, Vorfalbinden u. and. hygien.

Frauenartikel.

Preis, gratis. U. B. 10% Rabatt.

Frau Heusinger,
37 Am See 37
Ecke Dinspoldswalder Platz.



Liegestühle wie in Dr. Rahmann's Sanat.

Rohrmöbel für alle Zwecke.

Gartenschirme, Rollwände.

Max Poppel,
Trompeter-Str. 8